

Alpentraversale



Vom Watzmann bis zu den Drei Zinnen

27.07. – 02.08.2018



Treffpunkt am Königssee
Bei strahlendem Sonnenschein
starteten wir mit einer
entspannten Fahrt über den See.
Was ist grüner? Die Wälder oder
das Wasser im See? Zum Baden
hat die Zeit leider nicht mehr
gereicht. Ab hier ging es jetzt nur
noch zu Fuß weiter. Ein 5-
stündiger Aufstieg mit 1100
Höhenmetern lag vor uns.





Aufstieg durch die Saugasse,
dabei noch einen letzten
Blick auf den Königssee.

Pausen gab es im schattigen
Wald und auch auf sonnigen
Lichtungen.



Wir konnten den
Sonnenuntergang und
den Morgennebel am
Funtensee genießen.
Über das Steinerne Meer
ging es anschließend
rauf und runter zum
Riemannhaus. Es folgte
noch ein sehr steiler
Abstieg nach Maria Alm.





Die urige Trauneralm wartete mit kalten Getränken und einen herrlichen Ausblick auf die Gletscher vom Großen Wiesbachhorn und Fuscherkarkopf auf uns. Gut gestärkt und ausgeruht konnten wir den nächsten Anstieg bis zur Pfandscharte ohne Probleme meistern.





Über Geröllfelder und Eisflächen erreichten wir auf 2665 m Höhe die Pfandscharte mit Ausblick auf den Großglockner, der allerdings hinter Wolken versteckt lag.



Die Mühen des Anstieges auf die Obere Stockerscharte wurden mit einem unvergesslichen Panoramablick auf den Großglockner und die Pasterze belohnt. Bei schönstem Sonnenschein boten sich immer neue Ausblicke auf das Alpenpanorama.





Auf dem abwechslungsreichen Wiener Höhenweg beobachteten wir die Flugkünste eines Steinadlers. Am Wegesrand entdeckten wir später einige Edelweiß. Am Abend wurden wir im Luckner Haus köstlich versorgt und konnten noch einen letzten Blick auf den Großglockner werfen.



Mit dem Sessellift auf die Mooseralm und 600 m Aufstieg zum Degenhornsee. Nach einem erfrischendem Bad folgten weitere 200 m Aufstieg zum Großen Degenhorn. Auf 2946 m Gipfelhöhe hatten wir einen fantastischen Rundumblick.





Die erste Nacht in den Dolomiten war auch gleichzeitig die letzte Übernachtung unserer Tour. In der Drei-Schuster-Hütte wurden Gaumen und Leber nach belieben verwöhnt.





Nach 3 Stunden Aufstieg endlich das Ziel erreicht. Die Nordwände der Drei Zinnen. Nach der Mittagspause nur noch eine Stunde bis zu Auronzo Hütte, wo der Bus nach Berchtesgaden schon auf uns gewartet hat. Ciao, bis zum nächsten Jahr.
Vielen Dank an Joachim für die schöne Woche !!!